ökopädNEWS
Informationsdienst Umweltbildung
Nr. 53
Oktober 1995

Ökologische Kinderrechte

ANU - Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung e.V.
Bundesverband
c/o Jürgen Forkel-Schubert
Braamwisch 38
22175 Hamburg

Das Thema ist „heiß“. Bündnis 90/ Die Grünen und SPD reichten diesen Monat einen Antrag im Bundestag ein, in dem sie ökologische Rechte für Kinder einfordern. In der Begründung heißt es, daß die Zahl der kranken Kinder durch Umweltbelastungen dramatisch zugenommen habe. In Deutschland litten inzwischen 10 bis 15 % aller Kinder an der Atemwegserkrankung Asthma, 1,2 Millionen an Neurodermitis, fast die Hälfte seien latente Allergiker, immer mehr Kinder hätten Krebs. Schuld daran seien vor allem die Grenzwerte, die für einen fiktiven Durchschnittsmann von 70 kg Gewicht berechnet werden und aus dem Arbeitsschutz stammen.

Schadstoffbelastungen würden darüber hinaus oftmals nicht in „Kindernasenhöhe“ gemessen. Die körpereigenen Abwehrfunktionen sind bei Kindern noch nicht so stark ausgebildet, so daß sich entwickelnde Organe dauerhaft geschädigt werden können. Neben der Senkung der Grenzwerte für Schadstoffe sollte auch für Baustoffe, Textilien, Farben, Reinigungsmittel und Kosmetika eine umfassende Deklaration eingeführt werden. Die SPD fordert neben einem Anwendungsverbot der umstrittenen Pyrethroide (Insektengifte) insbesonders eine „Technische Anleitung (TA) Innenraum“, da für Innenräume derzeit keine rechtlich bindenden Grenzwerte existieren. Die Bundesregierung sieht das anders: Sabine Bergmann-Pohl, Staatssekretärin im Gesundheitsministerium, will zunächst durch langfristige Untersuchungen die Zahl der erkankten Kinder und die umweltbedingten Zusammenhänge erforschen lassen. Immer mehr Organisationen unterstützen inzwischen die Forderung nach ökologischen Kinderrechten, z.B. die „Kinderkommission“ im Bundestag, in der alle Fraktionen vertreten sind und die sich als Partner und Förderer von Verbänden und Initiativen sieht, die aber faktisch kaum Macht hat (Adresse: Kinderkommission, Bundeshaus, 53113 Bonn, Tel: 0228/1622271). Ein sehr guter einführender Aufsatz von Jana Frädrich findet sich im Heft 3/95 des „KinderInformationsDienstes“ (KID), einer Vierteljahreszeitschrift, die einen ausgezeichneten Überblick über die Situation in Deutschland vermittelt (Bezug gegen DM 30,-/Jahr: KID, Samanstr. 4, 53227 Bonn, Tel: 0228/443195). Hier können auch die Dokumentation „Ökologische Kinderrechte“ des Kongresses von 1993 (DM 12,40 + 3,- Versand) und die Diplomarbeit von Frercks Hartwig-Hellstern „Kinderbürger - Über die politische Beteiligung von Kindern (DM 16,- + 3,- Versand) angefordert werden. Als wichtiges Buch erschien soeben in der Beck`schen Reihe von Frädrich/Jerger-Bachmann: „Kinder bestimmen mit - Kinderrechte und Kinderpolitik“. Eine interessante Broschüre „Parlament der Kinder“, die Tips zur Durchführung von Kinderparlamenten gibt, kann gegen DM 3,- beim Deutschen Kinderhilfswerk, Rungestr. 20, 10179 Berlin, Tel: 030/2795656 angefordert werden. Außerdem findet vom 19.-20.10.95 in München die Fachtagung „AUFSTAND - für eine lebenswerte Zukunft“ statt (Info: MobilSpiel, Tel: 089/7696025, vgl. ökopädNEWS 52)

INHALT

Neues aus der ANU / aus Umweltzentren
Neue Programme
Aus Arbeitskreisen
ökopädNEWS - Veranstaltungskalender November 1995
Neue Materialien
Rezensionen

Neues aus der ANU / aus Umweltzentren

ANU Landesverband Baden-Württemberg in Gründung

Am Donnerstag, den 2.11.95, läd die Ökostation in Freiburg alle interessierten und engagierten Personen und Institutionen aus dem „Ländle“ zur Gründung des ANU-Landesverbandes Baden-Württemberg ein. Beim Treffen soll entschieden werden, ob gleich ein „echter Verein“ gegründet werden soll oder zunächst ein Arbeitskreis. Infos und Voranmeldung erbeten unter Tel: 0761/892333

ANU Landesverband Hamburg läd zur Jahreshauptversammlung ein

AM 8. November um 19 Uhr läd der LV Hamburg zur Jahresversammlung ein ins Umweltzentrum Karlshöhe. Auf dem Programm stehen neben dem Bericht des Vorstandes auch Nachwahlen und die Jahresplanung für 1996. Kontakt: Umweltzentrum, Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg, Tel: 040/ 6402019

Brandenburg: Übersicht zur Umweltbildung

Ein „Katalog der Umweltbildungseinrichtungen in Brandenburg“ listet auf 128 Seiten alle Adressen und Angebote zur Umweltbildung in Brandenburg auf. Kostenloser Bezug bei: WWF, Naturschutzstelle Ost, Schulstr. 6, 14482 Potsdam, Fax 0331/ 7482278

Ökowerk Berlin: Politische Ökologie

Vom 20.10. bis 1.11.95 findet im Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Übergänge - Verantwortung der Phantasie“ statt, an der sich verschiedene internationale Organisationen beteiligen. Wissenschaftler und Künstler äußern sich zu Fragen einer ökologischen Zukunftsgestaltung und geben Impulse für eine menschenwürdige Perspektive, um die Idee einer politischen Ökologie voranzutreiben. Mit täglich wechselndem Programm von 17 bis 22 Uhr. Kontakt: Ökowerk, Teufelsseechaussee 22, 14193 Berlin, Tel: 030/3000050

NSBZ Leverkusen: „natur“ zu verschenken

Einen kompletten Satz der Zeitschrift „natur“ von Heft 1 bis heute verschenkt das Natur- und Schulbiologiezentrum Leverkusen gegen Porto bzw. Selbstabholung. Der 1. gewinnt! Postkarte an: NSBZ Talstr. 4, 51379 Leverkusen

Umweltzentrum Heerser Mühle: Neuer Wasserspielplatz

Wer wissen will, wie ein Wasserspielplatz für Kinder mit dazugehörigem Brunnen, Wassertreppen und Matschtisch gebaut wird, sollte sich an das UZ Heerser Mühle wenden. Die Durchführung besorgten ABM-Kräfte von „Arbeit & Lernen e.V.“, einer Beschäftigungsinitiative. Geplant ist für das nächste Frühjahr die Anlage eines Duft- und Tastgartens, bei dem 5 Bereiche nach den Geschmackssinnen sauer, süß, bitter, scharf und mineralisch mit Kräutern bepflanzt werden. Kontakt: UZ Heerser Mühle Salzuflen, Tel: 05222/797151

Freilandlabor Marzahn/Berlin: Naturlehrpfad Wuhletal

Das Freilandlabor bietet Führungen durch das Wuhletal an, das inmitten eines Neubaugebietes liegt. Ursprünglich eine eiszeitlich entstandene Schmelzwasserrinne, trocknete die Wuhle durch Bau eines Kanals, Eisenbahndammes und vor allem durch die 1970 für 250.000 Menschen erstellten Trabantenstädte Marzahn und Hellersdorf aus. Übrig blieb der sog. „Wuhlegarten“ mit Resten eines Auenwaldes als Grünzug. Das Freilandlabors bietet unter sachkundige Leitung 4 Varianten des Lehrpfades mit verschiedenen Themen (Zeigerpflanzen, Spuren und Fährten, Luft und Düfte, Waldpflege usw.)an. Kontakt: Freilandlabor Marzahn, Meon-Gewerbepark, Rapsweg 53, 12683 Berlin, Tel: 030/5622056

Naturschutzzentrum „Adonishänge“: Kopfweiden im Unterricht

Eine neue Broschüre „Kopfweiden im Raum Frankfurt/Oder“ hat das NZ in Lebus erarbeitet. Das interessante Material enthält auf über 50 Seiten Wissenswertes über Biologie, Pflege und Nutzung von Kopfweiden, ihre Standorte in Frankfurt, Verwendungsmöglichkeiten zum Bau von Weidenzelten und eine Fülle praktischer Tips für den Unterricht verschiedener Fächer von der 3. Klasse bis zur Sekundarstufe. Bezug: NZ „Adonishänge“, Projekt Natur- und Umwelterziehung, Oderberge, 15326 Lebus, Tel: 033604/5599

Neue Programme

UmweltBIldungsZentrum (UBIZ) Oberschleichach, Herbstprogramm 1995, u.a. Ökologisches Bauen, Garten, Natur- und Umweltschutz, Landwirtschaft. UBIZ, Pfarrer-Baumann-Str. 17, 97514 Oberaurach, Tel: 09529/221

ARGE Umwelterziehung, Programm Herbst/Winter 95, für Graz, Salzburg, Wien, Schwerpunktthemen „Ökologie der Zeit“ und „Regionalentwicklung und Umweltbildung“, mit Publikationsliste, ARGE Wien, Alserstr. 21, 1080 Wien, Österreich

Aus Arbeitskreisen

ANU-AK „Ökolust konkret“

„Bleibt doch wo der Pfeffer wächst“ lautet der Titel einer Fortbildung, zu der der ANU-AK „Ökolust konkret“ am 2.11.95 nach Düren/NRW einläd. Doris Unsleber stellt den Kaffee- und Gewürz-Parcours vor, der zusammen mit der Gepa erstellt wurde und das Thema „Dritte Welt“ für die Umwelterziehung neu erschließen helfen soll. Infos und Anmeldung unter Tel: 02421/188120

AK Ökopädagogik München

Der AK Ökopädagogik München trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, den 9.11.95 um 18 Uhr, um das Thema „Berufsbild des Ökopädagogen und Möglichkeiten der Weiterqualifizierung im ökopädagogischen Bereich“ zu diskutieren. Gäste sind herzlich willkommen. Tel: 089/7696025

NABU Bundesfachausschuß „Umwelt und Bildung“

Nach seiner Gründung im Mai 95 erstellte der BFA zunächst eine Übersicht aller Bildungsaktivitäten und Bildungsprojekte in NABU und LBV. Weiteres Ziel ist nun der Aufbau verbandsinterner Kommunikationsstrukturen, um den Erfahrungsaustausch voranzutreiben. Deshalb sollte z.B. aus jedem Landesverband ein Ansprechpartner gefunden werden. In seiner nächsten Sitzung am 26.10.95 in Hannover sollen u.a. ein „Identifikationspapier“ verabschiedet, ein Fragebogen für alle NABU-Einrichtungen entwickelt und Überlegungen zu einem geeigneten „Organ“ angestellt werden. Ein bundesweiter Erfahrungsaustausch ist für den 24. und 25.11.95 im Umweltzentrum Lindenhof/Bayreuth (LBV) geplant. Gäste sind zu allen Sitzungen willkommen. Kontakt: Karin Dinter, Sprecherin des BFA, NABU, Calenberger Str. 24, 30169 Hannover, Tel: 0511/911050

AK Gartenbau und Therapie (GuT)

Im September besichtigte der AK die Gartenarbeit mit Drogenabhängigen im Therapiezentrums Ostberge. Das nächste Treffen findet am 17.11.95 in der Landesklinik in Düsseldorf statt. Ende Juli fand in Montreal ein Kongreß zum Thema Gartenbau als Therapie statt. Wer in den Verteiler für englische Einladungen aufgenommen werden oder eine Literaturliste mit entsprechenden Büchern und Materialien zugesandt haben möchte, wende sich an GuT, Konrad Neuberger, Kölnerstr. 82/49, 40764 Langenfeld, Tel: 02173/1022325

„AGENDA 21“ - Internationale Tagung in Polen

Eine internationale Tagung zwischen Polen und Deutschland - „Gemeinsam auf dem Weg zur ökologischen Erneuerung“ - mit dem Ziel, Ansätze zur regionalen und kommunalen Agenda 21 zu liefern, findet vom 20.10.-22.10.95 in Szczecin (Stettin) in Polen statt. Neben Referaten aus Ministerien und einzelner Wissenschaftler stehen Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen (Bildung, Verkehr, Produktionsweisen, Frieden) auf dem Programm. Gebühr 100,-DM, Anmeldung bei Hartwig Zillmer, Deutsch-Polnische Gesellschaft, Saling 9, 20535 Hamburg, Tel: 040/594907

ökopädNEWS - Veranstaltungskalender November 1995

2.11.95

„Gestaltung von naturnahen Spielräumen in Kindergärten“, rechtliche Fragen, Materialien, Finanzierung, Praxis, 40,- DM, GRKW-Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben/Frankfurt a.M., Tel: 06145/31961

3.11.-5.11.95

„Information und Kommunikation total?“, Auswirkungen der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien auf Demokratie und Gesellschaft, mit Entscheidungsträgern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, 160,-/100,-DM, Ev. Akademie Iserlohn, Tel: 02371/35243

5.11.95
„Familienwaldtag“, Erlebnistag für Groß und Klein, 10,- bis 40,- DM, Naturschule Freiburg, Tel: 0761/24408

5.11.95
„Wetterspaziergang“, Erlebnisexkursion für die ganze Familie mit beobachten, erforschen, experimentieren und vergleichen, Ökologiezentrum im Aukamm-Naturerelbnistal, Wiesbaden, Tel: 0611/313972

7.11.95
„Die Zukunft wartet nicht - Die globalen Umweltprobleme und private Handlungsmöglichkeiten“, für PädagogInnen u.a., über die Ergebnisse von Rio, Entwicklung von Lösungsstrategien und Erkennen von privaten Handlungsmöglichkeiten, 50,- DM plus Verpflegung, Weiterbildung Umwelt- und Kulturmanagement Kiel (WUK), Tel: 0431/16767

8.11.-9.11.95
„Arbeitstreffen norddeutscher Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz“, Gedankenaustausch über Formen der Zusammenarbeit, gemeinsame Veranstaltungen, Austausch von Referenten und Materialien usw., Norddeutsche Naturschutzakademie Hof Möhr, Schneverdingen/Niedersachsen, Tel: 05199/9890

9.11.-10.11.95
„Werbung mit der Natur - oder Werbung für die Natur?“, Seminar, Naturschutzzentrum Wengleinpark, Hersbruck/Bayern, Tel: 09151/70200

10.11.-12.11.95
„Work in Progress - Umweltprojekte als Anstöße zum Umwelthandeln“, Workshop für Multiplikatoren, Projekte planen, organisieren und durchführen, öS 400,- plus ÜVP, ARGE Salzburg, Tel: Ö-0662/80445815

11.11.95
„Ästhetik der Kunst und Naturformen“, Seminar, Wildwald Umwelt- und Naturschule (WUNSCH), Arnsberg/NRW, Tel: 02932/97230

11.11.95
„Unterwegs zum ökologischen Bildungszentrum“, Spaziergang über das Gelände des geplanten Umweltzentrums, mit Diskussion des Bildungsangebotes, Beginn 14 Uhr in der Memelner Str. 40, Münchner Umweltzentrum, Tel: 089/7696025

15.11.-15.12.95
„Natur Räume - Im Dunkeln erlebt“, Ausstellung, 5 Pavillons zum Thema Küste, Moor, Heide, Wiese/Hecke, Wald, mit Materialien zum Ertasten, Hören, Riechen (kostenloser Verleih der Ausstellung möglich bei Karin Dinter, Calenberger Str. 24, 30169 Hannover, Tel: 0511/911050), Stiftung Bauhaus Dessau, Tel: 0340/6508210

17.11.95
„Natur-Lehrpfade in Hamburg - gestern, heute, morgen“, Vorstellung eines historischen Pfades von 1930, verschiedener Konzepte von heute sowie einer neuen Studie über den geplanten Erlebnispfad des Hamburger Umweltzentrums (HUZ) Karlshöhe, 20,- DM incl. Mittagessen, HUZ, Tel: 040/6402019

17.11.-18.11.95
„Pädagogische Konzepte in der Seminararbeit zum Freiwilligen Ökologischen Jahr“, Bundesweiter Erfahrungsaustausch der Träger der Seminararbeit zum FÖJ, 120,- DM incl. Essen, Ökologie-Zentrum Hofgut Imsbach/Saarland, Tel: 06853/5108

17.11.-19.11.95
„Innere Ökologie“, für junge Leute zwischen 10 und 27, über Umweltzerstörung, soziale Ungerechtigkeit und inneres Gleichgewicht, Selbstversorgung, Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen, Tel: Kerstin Nolte 04231/4878

17.11.-19.11.95
„Mein Freund der Baum...“, Holzwerkstatt, Ökumenische Werkstatt Struth/Sachsen Anhalt, Tel: 036026/586

20.11.-21.11.95
„Impulse für die Natur- und Umweltbildung in Schleswig-Holstein“, Seminar und Erfahrungsaustausch über neue didaktische und methodische Ansätze zur Umweltbildung, u.a. mit „Earth Education“, Umweltpsychologie, Berufsfeld Umweltpädagogik, 100,- DM plus Verpflegung, Wildpark Eekholt, Großenaspe/S-H, Tel: 04327/386

21.11.95
„Naturerlebnis Mettnauspitze“, ganzheitliche Exkursion durch`s Ried und Schilf, Naturschutzhaus Mettnau, Radolfzell/Ba-Wü, Tel: 07732/12339

22.11.95
„Wohlstand light?“, Perspektiven für ein zukunftsfähiges Deutschland, die Rolle von Umweltberatung, -erziehung und -bildung, 45,- DM incl. Essen, Ökologie-Zentrum Hofgut Imsbach/Saarland, Tel: 06853/5108

24.11.-26.11.95
„Die Schöpfung tanzt“, Natur in Mythos und Tanz, Bund Naturschutz, Schloß Wiesenfelden, Tel: 09966/1270

24.11.-26.11.95
„Leben im Verborgenen - Wenn die Natur Winterschlaf hält“, Kinderseminar für 7 bis 11jährige, mit Erkundungen im Freien, 120,- incl. Vollpension, Ökologische Werkstatt Koppelsberg, Plön/S-H, Tel: 04522/2664

25.11.95
„Bunt wie ein Regenbogen - Färben mit Naturfarben“, Praxis-Seminar für PädagogInnen u.a., mit Theorie, 80,-/60,- DM, SpielMobil Ökoprojekt München, Tel: 089/7696025

25.11.95
„Pack die Sonne in den Tank“, Seminar über den Selbstbau von Solaranlagen, Tips zur Materialauswahl, Installation, Kosten und Marktübersicht, 135,- DM incl. Vollwertkost, Energie- und Umweltzentrum am Deister, Tel: 05044/97520

25.11.-26.11.95
„Begegnung zulassen - Sich selbst, anderen Menschen und der Natur näherkommen“, mit Meditation , Tai-Chi, Qi-gong und schamanistischen Übungen, 150,- DM, Ökologie-Zentrum Hofgut Imsbach/Saarland, Tel: 06853/5108

Neue Materialien

GREEN Newsletter June 1995

24 Seiten stark ist das (englischsprachige) internationale GREEN-Magazin des Global Rivers Environmental Education Network (GREEN), das weltweit Neuigkeiten über Flüsse und Seen und entsprechende Schulprojekte weitergibt. Neben Fachberichten (z.B. über das Institute for Sustainable Communities) werden Fluß-Profile vorgestellt (z.B. Tiete-Fluß in Brasilien) und umweltpädagogische Informationen wiedergegeben (z.B. Erforschung eines mittelalterlichen Kanals in Bergamo/Italien). Sehr interessant sind die Hinweise zu (bei uns größtenteils unbekannten) umweltpädagogischen Materialien und Medien am Ende des Heftes. Der GRENN Newsletter ist für Mitglieder ($20.00 pro Jahr) kostenlos. Bezug: GREEN, 721 East Huron St., Ann Arbor, MI 48104, USA

Rezensionen

Rühl, Kluger

Handbuch Bau-Chemikalien

Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft, Leinen-Loseblattordner, ecomed-Verlag, 1995, DM 128,-

Beim Renovieren von Schulräumen oder dem Neubau eines Freizeitheimes verwenden viele Baufirmen Chemikalien, die ein Laie kaum kennt. Auch bei Sanierung, Reinigung oder Pflege von Räumen werden immer mehr chemische Zusätze verwendet. Die durchführenden Klein- oder Mittelbetriebe, oftmals auch Schulbehörden oder Bauämter zeigen sich bei Fragen nach möglichen Gesundheitsauswirkungen verwendeter Chemikalien nicht immer fachkundig oder interessiert. Dieses Werk enthält bislang unbekannte Produktinformationen von Stoffgemischen und Betriebsanweisungen, die einen sichereren Umgang mit Bauchemikalien ermöglichen. Es bietet Vorschriftentexte, medizinische Auswirkungen und juristische Hinweise. Für Architekten, Umweltberater und andere Interessierte, aber auch für private Bauherren bietet das Buch wichtige Informationen, deren Preis in keinem Verhältnis zu den durch Einsatz schadstoffbelasteter Chemikalien möglicherweise verursachten Kosten steht.

Helmut Schreier (Hrsg.)

Die Zukunft der Umwelterziehung

Band 7 der Reihe „Ökologisches Handeln in Ballungsräumen“, Verlag Dr. Krämer Hamburg, 1994, DM 48,-

Obwohl Umwelterziehung bereits seit über 25 Jahren „betrieben“ wird, fehlt es an einer anerkannten Didaktik und einer Einordnung in das Bildungs- und Erziehungswesen. Dieses Buch unternimmt den (gelungenen) Versuch, die Zukunft der Umwelterziehung aus pädagogisch-didaktischer, psychologischer, (natur-)philosophischer, theologischer und ökologischer Sicht zu verorten. Prominente Autoren entwickeln

ungewöhnliche Ideen für entscheidende Fragen: Wie kommen wir zum „Planet Erde - Bewußtsein“? Wieviel Natur braucht der Mensch? Wie sieht eine „wildnisbezogene“ Pädagogik aus? Wo steht die Umwelterziehung zwischen Naturidealisierung und politischer Intervention? Wie sieht eine ganzheitliche Umweltbildung aus? Den Beiträgen vorangestellt ist eine Übersicht der Entwicklung der Umwelterziehung von 1970 bis heute, die die Erweiterung des Bewußtseinshorizonts im Spiegel der Entwicklung umweltpädagogischer Methoden beschreibt. Ein unentbehrliches Buch für alle, die nach neuen Wegen in der umweltpädagogischen Praxis suchen.

Ulrich Gebhard

Kind und Natur - Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung

Westdeutscher Verlag, 1994, DM 49,80

Angesichts der globalen ökologischen Krise stellt sich die Frage, in welchem materiellen und biologischen Umfang der Mensch als Teil der Natur eben an diesen Zustand der Natur gebunden ist. Gebhard geht es um die psychologische Seite dieses Phänomens. Er versucht die Frage zu beantworten, welche Bedeutung „Natur“ im Leben und Erleben von Kindern bis etwa zur Pubertät hat. Hierzu werden theoretische Annahmen - vor allem aus der Psychoanalyse -, Befunde, Beobachtungen und Befragungsergebnisse ausgewertet und in Zusammenhang gebracht. Gebhard verwendet bislang wenig bekannte Forschungsergebnisse und verknüpft sie mit eigenen Untersuchungen. Spannend und auch für Laien verständlich sind seine Gedanken, z.B. über das anthropomorphe Denken bei Kindern („Johann, der Spitzwegerich“), das er nicht nur als ein (manchmal unangemessenes) Verständnis von Naturphänomenen sieht, sondern auch als emotionale Beziehung, die Bedingung für die Erkenntnis von Natur ist. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit der Notwendigkeit von Naturerfahrungen, Tierquälerei und Therapie mit Tieren, Angst und Ekel vor Tieren und der emotionalen Bedeutung von Pflanzen.

Längst überfällig und bitter notwendig sind seine Reflektionen über Kind und Tod, die das kindliche Todesverständnis thematisieren und kindliche Formen von Trauer aufzeigen.

Diese Ausführungen dienen der Erklärung kindlicher Vorstellungen und Verarbeitungsformen der Umweltzerstörung, wobei Gebhard sowohl empirische Daten als auch eigene Studien vorstellt. Am Ende zeigt der Autor auf, daß Kinder sehr wohl deutliche Hinweise über die seelischen Folgen erlebter Naturentfremdung widerspiegeln. Das Anliegen des Buches ist es, über diese Signale nachzudenken. Für alle, die mit Kindern in der Natur arbeiten, sollte dieses Buch zur Standardlektüre werden.